Advent 2022

Message

St. Martinus, St. Ida, St. Marien, St. Konrad, St. Barbara, St. Lucia

Neue Wege gehen

INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM 2

GRUSSWORT 3

ZUM THEMA

Radweg St. Martinus 4

Grafik Wege 6

Wege neuen Lebens 7

Zwei Wege 8

GESICHTER DER GEMEINDE

Christian Rauschkolb 9

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE 10

AUS DER PFARREI, GRUPPEN UND VERBÄNDEN

Gemeinsam gegen einsam 11

Gemeindefest/ Abschied St. Konrad und Konrad Carre 12

Adveniat 16

Sternsingerplakat 17

Kinder stärken 18

Sternsingeraktion St. Martinus 20

Termine der Kfd St. Ida und Kfd St. Marien 21

Karneval 22

FÜR SIE GELESEN

Eine für alle 23

KINDERGÄRTEN

Neue Wege gehen 24

KINDERSEITE

Bilderrätsel 25

Ausmalbild 26

TERMINE

Termine Advent bis 8.1.2023 27

Krippenweg 29

Erntedank 30

AUS DER REDAKTION 31

PINNWAND 32

WAS MUSS ICH MACHEN, WENN ...

... ich wieder in die Kirche eintreten will? 33

KONTAKTDATEN 34

GOTTESDIENSTORDNUNG 36

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarrei St. Martinus,
Herausgeber: Pfarreirat der Pfarrei St. Martinus / Redaktion: Georg Kluyken, Stefanie Schwarz, Pia Stark, Christian Rauschkolb, Herbert van Elten / Anschrift der Redaktion: Katholische Pfarrei St. Martinus, Heiermannsweg 6 47445 Moers, Telefon: 02841-73045 / Mail: stmartinus-moers@bistum-muenster.de.de / Internet: www.st-martinus-moers.de / Fotos: www.Pfarrbriefservice.de, private Quellen, Pixabay.de / Gestaltung: Medienagentur kampanile / Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Gr. Oesingen / Der Pfarrbrief ‚MESSAGE' erscheint einmal pro Jahr und liegt an in allen Kirchen, Kitas und anderen Orten in der Gemeinde aus. Die nächste Ausgabe erscheint am 01.12.2023. Redaktionsschluss ist der 22.09.2023. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Grüß Gott!

Der Pfarrbrief, den Sie gerade in den Händen halten, hat das Thema „Neue Wege gehen“. Das greift hervorragend die Veränderungen der letzten Monate in der Pfarrei St. Martinus auf. Am 1.6.2022 hat mich, Kathrin Stürznickel, unser Bischof Felix Genn beauftragt die Leitung des Seelsorgeteams zu übernehmen und zusammen mit dem Kirchenvorstand, dem Pfarreirat und dem Seelsorgeteam eine neue Leitungsform für die Pfarrei zu entwickeln. Dieser Auftrag besteht schon seit dem Weggang von Pastor Heinrich Bösing. Diese Aufgabe ist für uns alle eine Herausforderung. Ich möchte einen Satz unseres Bischofes Felix Genn aus dem Sommerinterview mit Kirche + Leben zitieren: „Wir brauchen ein neues Miteinander von Priestern und Laien, von Frauen und Männern, von Haupt- und Ehrenamtlichen. Wir brauchen neue Amts- und Rollenverständnisse.“ Dieses neue Miteinander braucht Zeit. Zeit um die eigenen Ansichten zu hinterfragen, viele Gespräche mit den beteiligten Haupt- und Ehrenamtlichen zu führen, das eigene Selbstverständnis muss auf den Prüfstand. Wir brauchen neue Entscheidungs- und Handlungsabläufe, um möglichst viele Menschen aus den Gremien und Ausschüssen „auf Augenhöhe“ mit in die Verantwortung einzubeziehen. Das ist in der Vergangenheit nicht immer zufriedenstellend geschehen. Trotzdem engagieren sich viele Menschen in unserer Pfarrei. Ein ganz herzliches Dankeschön! Sie bringen Leben in die Pfarrei St. Martinus!

Während meiner Ausbildung gab es eine Studienwoche zum Thema Leitung. Alle Teilnehmerinnen sollten am Ende der Woche ihren Leitungsstuhl zeichnen. Ich habe eine große bunte Bank gezeichnet, weil ich schon damals davon überzeugt war, dass es gemeinsam am besten gelingt. Das Foto wurde im Juli dieses Jahres gemacht. Pastor Herbert Werth, Pfarreiratsvorsitzende Andrea Dieren und ich sitzen gemeinsam auf einer Bank. Eigentlich bräuchte es eine größere Bank, denn es gehören noch weitere Menschen darauf, besonders aus dem Pfarreirat, dem Kirchenvorstand und dem Seelsorgeteam. Wir werden alle gemeinsam daran arbeiten, dass die neue Leitungsform in den nächsten Monaten Gestalt annimmt.

Im Namen des Seelsorgeteams St. Martinus wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das Licht, das zu Weihnachten Ihr Herz erhellt, alle Wege im neuen Jahr durchwärmen und erleuchten.

Kathrin Stürznickel, Pastoralreferentin

RADRUNDTOUR DURCH DIE PFARREI ST. MARTINUS ca. 2 Stunden/22km

Startpunkt ist die **St. Barbara-Kirche** in Meerbeck auf der Donaustraße. Hier biegen wir in die Bismarckstraße links ab bis zur Lindenstraße (am Marktplatz ist der Eingang zum Friedhof Meerbeck mit den Sinti- und Roma-Gräbern).

Psalm 4,9: Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

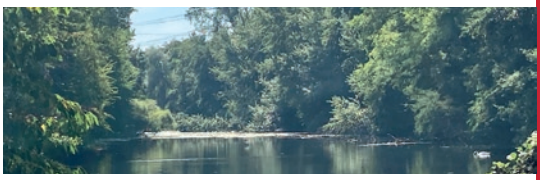
Am Ende der Lindenstraße biegen wir rechts in die Annabergstraße, um sofort links auf der Moselstraße weiterzufahren. Der Radweg führt uns am Kreisverkehr direkt zur **St. Marien-Kirche** in Hochstraß. Wir nehmen am Kreisverkehr links die Kirschenallee und fahren am neuem Pfarrzentrum von St. Marien vorbei immer geradeaus über die Römerstraße und Westerbruchstraße hoch bis zum nächsten Kreisverkehr. Dort fahren wir die Kornstraße bis zur Cecilienstraße. Diese fahren wir durch bis zur Ampel und biegen links in die Homberger Straße und sehen rechts die **St. Konrad-Kirche** in Scherpenberg. Dort wenden wir und fahren auf der Homberger Straße zurück bis zum Edeka-Markt, wo wir rechts einen Pfad für Fußgänger und Radfahrer nehmen und zurück bis zur Kornstraße fahren. Hier folgen wir der Straße links bis zum Kreisverkehr und nehmen rechts den Pfad, der nachher zur Kleestraße wird, die wir bis zum Ende fahren. Hier an der Scherpenberger Straße geht es links entlang. Wir überqueren die Sandstraße. Wir folgen dem Schwarzen Weg am Uettelsheimer See entlang immer geradeaus, bei der Gabelung am Ende des Sees bleiben wir links und erreichen das andere Seeufer. Der Weg führt uns immer geradeaus, nach ca. 1 km verlassen wir den See und erreichen über einen Schotterweg die Kohlenstraße, die wir rechts bis zur Rheindeichstraße fahren. Diese Hauptstraße überqueren wir und fahren links den Radweg am Rhein entlang bis Haus Rheinblick.

Genesis: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Der Niederhalener Dorfweg führt uns von dort aus bis zur Grafschafter Straße. Wenn wir diese überqueren, sehen wir links das Restaurant Bellini. Hier befahren

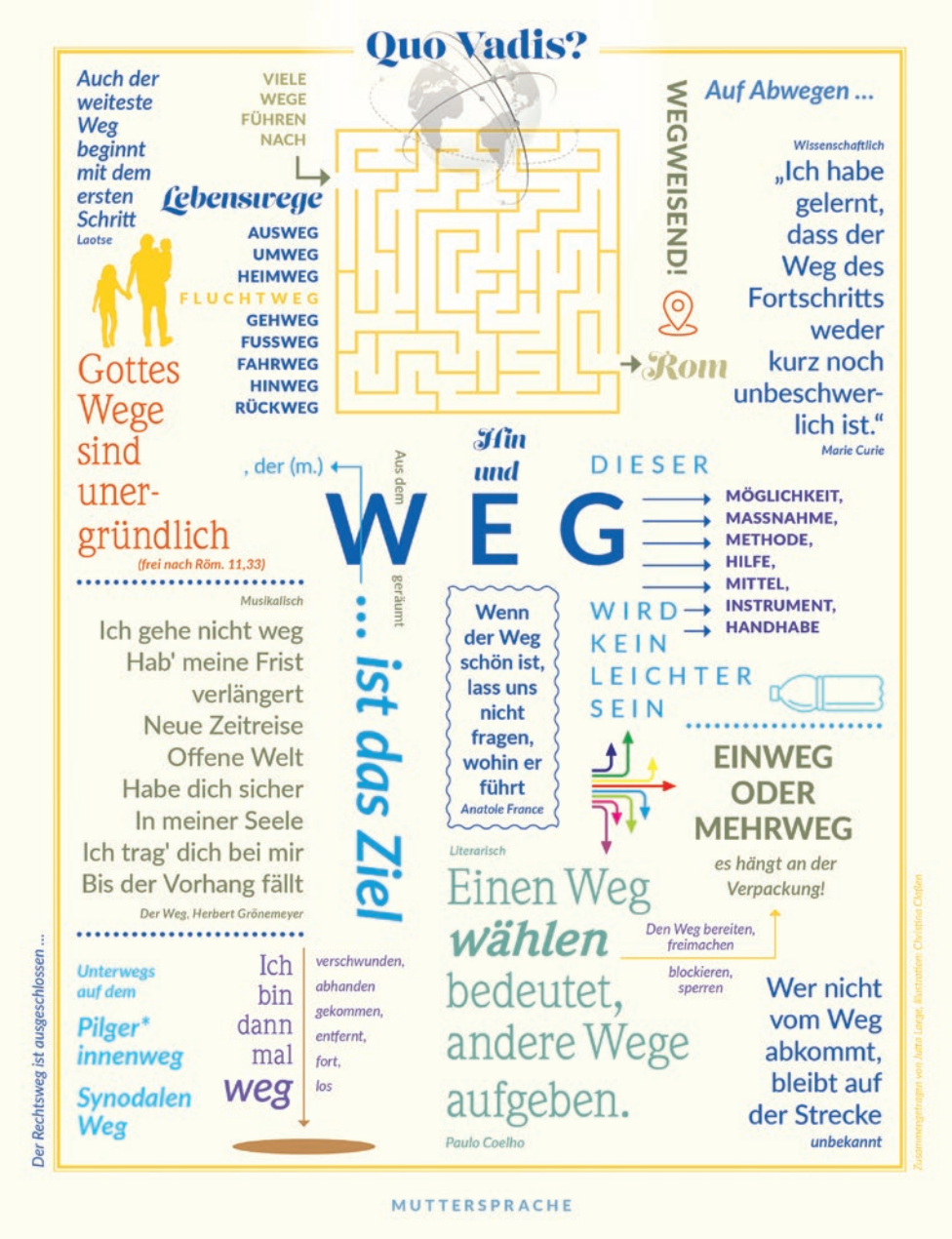
wir kurz die Grafschafter Straße, weiter geradeaus an der Tankstelle vorbei. Kurz hinter der Waldstraße führt rechts ein Fußweg zur Gärtnerstraße die wir bis zum Ende fahren, dort erwartet uns die **St. Lucia-Kirche** in Baerl.
Von hier fahren wir weiter rechts in die Bahnstraße bis zum Nellenberg, dann links am alten Bahnhof Baerl vorbei nehmen wir wieder rechts die Jakob-Schroer-Straße. Diese führt uns am Friedhof Lohmannsheide entlang bis zur Gutenbergstraße und links immer weiter bis zum Kreisverkehr an der Römerstraße. Wenn wir jetzt rechts hoch auf die Halde schauen sehen wir eine große Grubenlampe.

Wir überqueren die Römerstraße und nehmen geradeaus die Mollbergstraße, später heißt sie Orsoyer Allee. Am Moerser Brauhaus fahren wir über die Rheinberger Str. in den Eicker Grund, nach ca. 100m erreichen wir die **St. Ida-Kirche** in Eick.
Wir fahren die Baumstraße entlang bis zur Rathausallee, nehmen dort den Radweg rechts und fahren immer weiter bis in die Willy-Brandt-Allee, biegen kurz hinter der Lintforter Straße links in die Straße An der Schneckull, die wir bis zum Ende fahren (Sackgasse). Hier biegen wir rechts auf die Lintforter Straße geradeaus bis zum Repelener Marktplatz, dann links in die Stormstraße und dann die erste links in die Leuschnerstraße. Am Ende dieser Straße steht die **St. Martinus-Kirche** in Repelen.
Wir fahren zurück zur Stormstraße, rechts weiter bis wir links in den Grüngürtel einbiegen. Dieser führt zur Straße Am Jungbornpark, die wir rechts, am Park mit dem Felke-Museum vorbei, bis zum Ende fahren. Am Meerfeld fahren wir links und sofort rechts in den Waldweg bis zum am Repelener Meer.



Psalm 23.3 Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Weiter geht es am Moersbach entlang bis wir an der Brücke hoch die Kampstraße erreichen. Es geht links weiter bis zum Kreisverkehr. Dort rechts in die Liebrechtstraße, dann geradeaus bis zur Tervoortstraße fahren. Links führt die Straße zur Rheinberger Straße Wir überqueren die Ampel, fahren in die Bergwerkstraße, dann rechts in die Wittfeldstraße. Nach ca. 100 m überqueren wir links an der Wetterstraße einen kleinen Bahnübergang. Wir fahren dann an der ersten Kreuzung rechts in die Donaustraße, nach einem kurzen Stück des Weges erreichen wir wieder die **St. Barbara-Kirche**.

Pia Stark



Aus „Frau und Mutter hat jetzt einen Namen – Junia | Mitgliedermagazin der kfd", Seite 2, zusammengetragen von Jutta Laege, Illustration Christina Claßen

WEGE NEUEN LEBENS

Wege neuen Lebens —
wo führen sie hin?
Keiner kann es sagen.
Geh! und finde Sinn.

Wege neuen Lebens —
gehst auch du sie mit?
Komm, wir gehn zusammen,
tun den ersten Schritt.

Wege neuen Lebens —
gehn wir nicht allein.
Der sein Volk geleitet,
stellt auch heut sich ein.

Wege neuen Lebens —
in die Hände leg
dem, der für uns Wahrheit,
Leben ist und Weg.

Charis Doepgen OSB
Aus: TeDeum Juli 2022,
Klosterbetriebe Maria Laach

ZWEI WEGE

Zwei Wege, eine Wahl, welchen soll ich nehmen?
Der eine scheint etwas beschwerlicher, weil enger zu laufen. Dafür verspricht er mehr Ruhe.
Der andere ist glatt, breit, gut ausgebaut.
Aber wird das so bleiben? Ich sehe nur die ersten Meter, und dann?
Viele Fragen und kein Wegweiser, aber was nützt ein Wegweiser, wenn man sein Ziel nicht kennt? Gut, wenn man einen inneren Kompass hat.

Oft muss man im Leben zwischen Möglichkeiten wählen, schön wäre es, wenn dann das Ziel schon klar wäre und ein Wegweiser zum Ziel zeigte.
Aber so ist es nicht immer.

Egal welchen Weg man wählt, es werden Zeiten kommen, an denen sich alles gut anfühlt, aber es kommen auch Zeiten, an denen man überlegt, ob der andere Weg besser gewesen wäre. Dann sage ich mir: Hätte ich den anderen Weg gewählt, gäbe es auch diese beiden Phasen, manchmal zweifelt man, dann ist es wieder gut. Deshalb: meine Entscheidung war richtig.

Was auch immer ich wähle, meine Entscheidung ist richtig, denn ich habe mich entschieden. Nicht entscheiden bringt mich nicht weiter. Ich stelle mir vor, ich stehe an einer Weggabelung und entscheide mich für keinen Weg. Dann komme ich nicht weiter. Nur wenn ich entscheide, kann ich weiterlaufen und das ist gut.

Manchmal umzukehren kann auch zur Entscheidung gehören.

Georg Kluyken

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

seit letzten Jahr im November 2021 gehöre ich dem Kirchenvorstand und dem Pfarreirat unserer Gemeinde an. Viele kennen mich bereits aus dem Gemeindeteil St. Marien. Dort bin ich seit Jahren in verschiedenen Funktionen als Messdiener, in der Jugend St. Marien, im Gemeindeausschuss und im Öffentlichkeitsausschuss des Pfarreirates tätig.

Für die Personen, die mich noch nicht kennen, würde ich mich hier gerne vorstellen.
Mein Name ist Christian Rauschkolb, ich bin 28 Jahre alt und bin seit meiner frühen Kindheit mit der Kirchengemeinde St. Marien verbunden.

Nach meinem Studium in Erfurt als Wirtschaftsingenieur im Eisenbahnwesen, habe ich mich wieder zu meinen Wurzeln nach Moers begeben und lebe seit 2018 wieder hier in Moers.

Gerade in dieser schwierigen Zeit freue ich mich in meiner Gemeindearbeit andere zu unterstützen, Veränderungen zum Bessern anzustoßen und neue Leute kennenzulernen.

Herzliche Grüße

Christian Rauschkolb

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

„Immer wenn ich Hilfe auf dem Jakobsweg gebraucht habe, habe ich sie bekommen." Mit diesem Mantra im Kopf habe ich mich darauf vorbereitet, das erste Mal ganz allein auf dem Jakobsweg zu gehen. Schon seit vielen Jahren bin ich in einer Gruppe zusammen auf Pilgerwegen unterwegs gewesen. Dabei gab es immer wieder Situationen, in denen wir auf Hilfe angewiesen waren.
Es gab jedes Mal Menschen, die uns unkompliziert geholfen haben. Aber allein loszugehen habe ich mich bis dahin nicht getraut. Zu viele Ängste, Vorbehalte und Fantasien haben mich davon abgehalten. Doch jetzt erinnerte ich mich an die vielen guten Erfahrungen und hielt mich an meinem Mantra fest.

Meine neuntägige Pilgerreise startete im Sommer am Starnberger See und endete in Marktoberdorf. Bei sehr warmem Sommerwetter bin ich viele Kilometer der gelben Muschel auf blauem Grund, das Wegzeichen des Jakobsweges, gefolgt. Es war ein sehr eindrückliches Erlebnis. Ich war ganz auf mich und den Weg konzentriert. Es gibt einen Spruch über den Jakobsweg: Der Weg spricht zu dir. Das habe ich in unterschiedlichen Facetten erleben dürfen. Gott sei Dank waren immer Menschen da, wenn ich in Notsituationen geraten war. In der Bibel findet sich im Psalm 50, der Vers 15: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und so sollst du mich preisen." Darauf habe ich mich verlassen und werde es auch immer wieder tun.

Kathrin Stürznickel,
Pilgerbegleiterin in Ausbildung

GEMEINSAM GEGEN EINSAM !

Unsere Gesellschaft wird älter und damit steigt die Zahl der Pflegebedürftigen. Immer mehr Menschen, die oftmals alleine leben, werden zuhause gepflegt. Erfahrungen der Pflegedienste zeigen, dass der Gesprächsbedarf und der Wunsch nach seelsorgerischen Kontakten hoch ist. In der ambulanten Pflege des Caritasverbandes Moers-Xanten e.V. ist die Idee eines Besuchsdienstes entstanden Frauen und Männer aus den Gemeinden vor Ort könnten als ehrenamtliche Seelsorger*innen diesen wichtigen Dienst übernehmen. Ziel ist es, Begegnung zu ermöglichen. Die Menschen vor Ort zu besuchen, Ihnen seelischen Beistand zu geben und so ihrer Einsamkeit entgegen zu wirken. Zusammen mit dem Katholischen Bildungsforum wurden 18 Frauen und Männer aus dem Bereich des Caritasverbandes Moers-Xanten e.V. vorbereitet. Aus unserer Gemeinde sind wir mit drei Frauen dabei. In dem Qualifizierungskurs wurden interessante Themen wie z.B. das aktive Zuhören, die seelsorgerische Grundhaltung, die eigene Spiritualität, rechtliche Grundlagen und auch praktische Tipps für die Besuche besprochen. Im Laufe der einzelnen Tage und Wochenenden haben wir uns in der Vorbereitungsgruppe immer besser kennengelernt und sind als erste Pilotgruppe des Projekts „Gemeinsam gegen Einsam“ zusammengewachsen. Die feierliche Beauftragung fand im Februar 2022 im Xantener Dom statt. Ein weiterer Qualifikationskurs wird bald beginnen.
Die Vermittlungen von Gesprächen über die Sozialstation laufen an. Besuche in unserer Gemeinde haben stattgefunden und finden statt. Es zeigt sich in der Praxis, wie wichtig ein Kontakt ist, wenn man alleine ist. Und auch, dass die Begegnungen eine Bereicherung für beide Seiten sind. Der Besuchsdienst ist grundsätzlich nicht auf die Pflegebedürftigen beschränkt, die von der Caritas betreut werden. Sollten Sie jemanden kennen, der einsam ist und sich über einen seelsorgerischen Besuch freuen würde, so sprechen Sie gerne mit ihm oder ihr über das Projekt „Gemeinsam gegen Einsam“. Flyer mit weiteren Informationen liegen in den Kirchen aus. Besuchswünsche bitte an das Pfarrbüro melden.

Karola Peiter, Gudrun Karl und Claudia Pütz

„Ich besuche Dich auch wenn ich nur wenig Zeit habe, auch wenn noch so viel anderes zu tun wäre: Du sollst wissen, dass jemand an dich denkt. Und darum mach ich mich auf zu dir.“

ST. KONRAD AUF DEM WEG

Das Pfarrheim im Gemeindebezirk St. Konrad (Bruder-Konrad-Haus) wurde bekanntlich aus Kostengründen im Herbst geschlossen. Um den Abschied gebührend zu feiern und um das Bruder-Konrad-Haus (BKH) in guter Erinnerung zu behalten feierten wir am 3. September zusammen mit Besuchern aus den anderen Gemeindebezirken von St. Martinus ein Gemeindefest mit vielen Höhepunkten.

Begonnen hatte das Gemeindefest am Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein auf dem Außengelände. Dort gab es ein vielfältiges Angebot für Kinder. Die neue evangelische Pfarrerin Laura Bowinkelmann war auch unter den Gästen. Beeindruckt waren Gäste und Helfer insbesondere von den Ruhrpott-Guggis, die mit Pauken und Trompeten und vielen anderen Instrumenten für viel Begeisterung sorgten.

Um 17 Uhr wurde dann eine von den Jugendlichen vorbereitete und gestaltete Messe gefeiert. Die sonnendurchstrahlte Kirche, moderne Lieder und die eindrückliche Predigt einer Jugendlichen werden bei den Gottesdienstbesuchern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Im Anschluss daran wurde im Bruder Konrad-Haus weitergefeiert.

In guter nachbarschaftlicher Tradition war auch der bisherige Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Scherpenberg, Martin Gres, zu Gast. Er konnte abends zusammen mit über 100 Gästen im ausverkauften Saal des BKH nochmal die besten Darbietungen der letzten Jahre sehen, sich am Buffet stärken und herzhaft über den Auftritt der Überraschungsgäste Klaus und Willi lachen.

Getreu dem Motto „Abschied hat oft einen tiefen Sinn, denn er ist immer auch ein Neubeginn“ nutzen mittlerweile die ersten Gruppierungen der Gemeinde St. Konrad an Stelle des BKH die Räume der evangelischen Nachbargemeinde. Wir würden uns freuen, wenn die ökumenische Zusammenarbeit unserer Gemeinden auch dadurch in den nächsten Jahren vertieft wird.

Auf dem Gemeindefest St. Konrad wurden zum wiederholten Mal die Pläne für die Weiterentwicklung des Geländes rund um die St.-Konrad-Kirche in Scherpenberg vorgestellt.

So wird St. Konrad zum Konrad-Carré weiterentwickelt:

Die Pläne wurden im Rahmen eines in enger Abstimmung mit der Stadt geführten Architekten- und Investorenwettbewerbs vom Büro „e4Architekten“ aus Münster entwickelt. Bei der Wettbewerbs-Jury, die mit Vertretern von Gemeinde, Stadt und Bistum besetzt war, konnte sich dieser Vorschlag im März einstimmig gegen 2 weitere Konzepte durchsetzen.

Als Investor haben die e4Architekten die HCRE GmbH aus Berlin eingebunden. Entstehen sollen, so steht es im Konzept, „Wohnungen, die einschließlich Nebenkosten bezahlbar sind, die barrierefrei in jedem Alter gut nutzbar sind und das Alt-Werden in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen“. Außerdem soll es Betreuungs- und Serviceangebote geben, die im jeweils benötigten Umfang individuell hinzugebucht werden können.
In der St.-Konrad-Kirche, die dann

profaniert werden soll, ist neben Wohn- und Büroräumen auch ein attraktiv gestalteter, multifunktional nutzbarer Raum geplant, den die Pfarrei für die Feier von Gottesdiensten und Treffen der Gemeinde anmieten kann.
Gottesdienste bleiben trotz Umnutzung des Gebäudes möglich.

Das Bruder-Konrad-Haus, das aus Kostengründen in diesem Herbst schon geschlossen wurde, bleibt bestehen. Es wird aber kernsaniert und für Zwecke einer Tagespflege umgenutzt.
Das weitere Grundstücksareal wird um mehrere Neubauten mit insgesamt ca. 60 Wohnungen ergänzt. Geboten wird eine Kombination aus Servicewohnungen und Wohngemeinschaften. Die Bewohner dieser Einheiten können selbst entscheiden, wie viel Service oder Pflege sie in Anspruch nehmen wollen.

Solange die Vertragsverhandlungen, die Detailplanungen, die Genehmigungsverfahren und die Ausschreibungen laufen, kann die Kirche St. Konrad weiterhin wie bisher genutzt werden.
Pfarrer Herbert Werth ist froh, „dass so in Scherpenberg ein Ort erhalten bleibt, an dem sich die Gemeinde versammeln und gemeinsam den Gottesdienst feiern

kann“, wie er betont. „Durch den Erhalt des Altarraumes in seiner jetzigen Form bleibt quasi das Herzstück der Kirche bestehen und dient damit weiterhin als Ort der Glaubensbildung für die Gemeinde“, heißt es dazu in dem Architektenentwurf.

Positiv sieht Pfarrer Werth zudem, dass die unter Denkmalschutz stehende Kirche in das neue Gebäudekonzept integriert werden kann, während das Gelände um die Kirche ganz neu gestaltet wird. Er macht deutlich, dass die schon jetzt ausgiebig gepflegte Ökumene mit den evangelischen Christen fortgesetzt wird, „diese gute Zusammenarbeit sehe ich gerade in der heutigen Zeit als sehr zielführend an“, sagt Werth.

In Guatemala, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, sterben täglich Menschen an Krankheiten, die heilbar wären. Aber die Gesundheitsversorgung ist schlecht und wer kein Geld hat, kommt nur schwer an eine Behandlung und Medikamente.

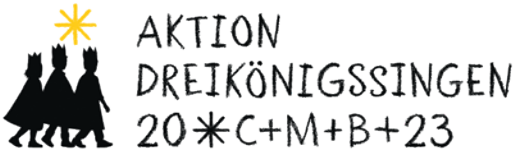
In Iztapa, einem kleinen Küstenort am Pazifik betreiben drei Ordensschwestern eine Gesundheitsstation. Sie behandeln Patienten, impfen, geben Medikamente, kümmern sich um Schwangere, Neugeborene, Kinder und Senioren. Oft geht es nicht nur um die gesundheitliche Versorgung, sondern auch um Seelsorge und die Vermittlung, dass sie alle von Gott geliebt werden.

Adveniat fördert die Arbeit in der Gesundheitsstation, sodass die Ordensschwestern, und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Menschen in Iztapa weiterhin unterstützen können, ein gesundes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.
Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden: www.adveniat.de/spenden

KINDER
STÄRKEN
KINDER
SCHÜTZEN
IN INDONESIEN
UND WELTWEIT

KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN



Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor.

Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig.

Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien

Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet.

In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Stand-

orten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Neben der überregionalen politischen Lobbyarbeit für den Kinderschutz setzt sich ALIT in den Dorfgemeinschaften mit Kultur, Sport und Bildung für die Stärkung von Kindern ein. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Sie lernen auch, wie sie sich besser schützen können. Die ALIT-Stiftung arbeitet eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsingern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten.

Am Beispiel der ALIT- Stiftung veranschaulichen die Aktionsmaterialien, wie die Hilfe der Sternsinger wirkt und wie ein starker Sternsinger-Partner in Indonesien Kinder schützt und stärkt. Film und Werkheft stellen Methoden aus dem ALIT-Kinderschutztraining vor, die Sternsinger in der Gruppenstunde auch selbst umsetzen können. Die Aktion zeigt, wie die Sternsinger mit ihrem Engagement dazu beitragen, den Kinderschutz und die Kinderrechte weltweit zu fördern und auch in Deutschland auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen. Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2023 finden Sie auf unserer Internetseite: www.sternsinger.de

STERNSINGERAKTION ST. MARTINUS

Dies ist das Plakat zur Sternsingeraktion 2023. Gerade die Kinder bedürfen des Schutzes vor Gewalt und Ausbeutung, vor Bedrohung durch Umweltschäden und Klimawandel. Die Projekte des Sternsingermissionswerkes helfen, indem sie unter den Kindern, für die beispielhaft der vierjährige Gio aus Indonesien steht, Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation fördern und sie so unterstützen, ihre Rechte einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

In unserer Pfarrei wird die Aktion sowohl mit Hausbesuchen, leider nicht flächendeckend möglich, als auch mit „Segen to go“ an ausgewählten Punkten wie Supermärkten durchgeführt.

In Repelen am 5. und 6. Januar, in den anderen vier Moerser Gemeinden am 6. und 7. Januar und in Baerl am 14. Januar.

Nähere Informationen folgen im Dezember im wöchentlichen „gemeinsam unterwegs“ und auf der Homepage.

Kinder und Erwachsene, die als SternsingerInnen unterwegs sein möchten, dürfen sich gerne in Pfarr- und Gemeindebüro oder bei Pfr. Fliß, Tel. 88219222 melden.

TERMINE DER KFD ST. IDA UND DER KFD ST. MARIEN

Termine KFD St. Ida

Ökumenische Frühschichten in St. Ida am Dienstag, den 29.11., am Dienstag, den 6.12., am 13.12.22 jeweils von 6.30 Uhr bis 7.00 Uhr in der Ida-Kirche. Anschließend Gelegenheit zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim.

Die kfd St. Ida lädt am Freitag, 9.12.22 zum **Besuch des Velener Waldweihnachtsmarkt** ein. Abfahrt um 13.30 Uhr ab Kirchturm St. Ida, Rückkehr gegen 19.30 Uhr. Die Kosten für Busfahrt und Eintritt betragen 25 € für kfd-Mitglieder und 30 € für Nichtmitglieder. Karten sind bis zum 6.12.22 bei den Helferinnen oder bei Frau Pfeiffer (Tel. 4 73 96) erhältlich.

Termine KFD St. Marien

03.12.- 04.12.2022 **Besinnungswochenende der kfd St. Marien**. Wir fahren nach Kevelaer zum Priesterhaus. Abfahrt ist um 10.00 Uhr. Wir beginnen mit dem Mittagessen. Kosten voraussichtlich: EZ 65 Euro, DZ 60 Euro. Unser Thema: „Auch ich bin eine Königin“ Referentin ist Frau Kathrin Stürznickel. Anmeldung bis zum 10.11.2022 bei Frau Anja Pugell (kfd-st.marien@arcor.de/ 02841-506970).

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES HOCHSTRASSER PFARRKARNEVALS !

Wenngleich sich in diesen Tagen unser aller Gedanken und Vorfreuden eher um das bevorstehende Weihnachtsfest drehen, so gestattet mir dennoch einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2023, den ich mit einer herzlichen Einladung zum Mitfeiern verbinden möchte.

Nachdem Corona es in den vergangenen zwei Jahren nicht zuließ, dass wir in der uns zu eigen und lieb gewordenen Art und Weise miteinander die „fünfte Jahreszeit“ feiern, wollen wir einen erneuten Anlauf starten und hoffnungsfroh wieder einen Pfarrkarnevalsabend durchführen.

So lade ich herzlich zum Mitfeiern und Mitschunkeln am Samstag, den 11. Februar 2023 ins neue „kurfürstliche Schloss“ zu Moers-Hochstraß an der Kirschenallee 50 zur Karnevalssitzung des Elferrates St. Marien ein.
Karten gibt’s wie gewohnt ab dem 07. Januar bei mir oder über das Gemeindebüro St. Marien.

„Ein kleiner Tipp am Rande: Regenschirm nicht vergessen, falls das Dach noch nicht dicht ist!“

Ihr / Euer

Andreas Klaffki, Präsident

EINE FÜR ALLE.
Als Notärztin zwischen Hoffnung und Wirklichkeit

Dr. med. Carola Holzner,
auch bekannt als Doc Caro
Fischer Verlag
Taschenbuch, 270 Seiten
All age
ISBN: 978-3-596-70695-2
26,00 Euro

Ein Buch, das ich eigentlich nicht lesen würde und bei dem ich es nicht bereue, es doch gelesen zu haben:

Die Notärztin Dr. Carola Holzner erzählt von ihrem Alltag in der Notaufnahme und bei Einsätzen des Rettungsdienstes. Sie schildert offen und ehrlich mit welchen Herausforderungen sie sich in ihrem Beruf konfrontiert sieht. Sie teilt die großen und kleinen Freuden ihres Jobs, indem sie unterhaltsame Anekdoten einstreut. Aber sie berichtet auch von den traurigen und emotionalen Momenten, die unter die Haut gehen. Die Geschichten beruhen alle auf wahren Begebenheiten, was sie noch eindrucksvoller macht.

Wissenswert, witzig, widerlich – so würde ich das Buch mit drei Worten beschreiben. Für die widerlichen Passagen stellt die Autorin Trigger-Warnhinweise zur Verfügung. Besonders ekelige oder tragische Geschichten werden im Buch gekennzeichnet, sodass man sich überlegen kann, ob das etwas für einen ist. Doch keine Sorge: Die Geschichten bilden einen guten Mix. Sie sind sowohl alltäglich und gleichzeitig überraschend, als auch witzig und traurig zugleich. Einige der Geschichten haben mich emotional sehr berührt, andere haben mich, um ehrlich zu sein, ziemlich abgestoßen. Doch alle haben sie zum Nachdenken angeregt.

Dr. Carola Holzner bietet verschiedene Richtungen zum Weiterdenken an, denn sie thematisiert in ihren Geschichten die unterschiedlichsten Bereiche. Es geht um die prekäre Situation für Ärztinnen und Ärzte und das Pflegepersonal, Suizid, Drogenmissbrauch, Sterbehilfe und vieles mehr. Sie erzählt nicht nur ihre persönlichen Erlebnisse, sondern führt auch Fakten an, wodurch eine gute Mischung zwischen den Erlebnisberichten und kleinen erklärenden Texten entsteht. Das alles ist in einer leicht verständlichen Sprache geschrieben, sodass dieses Buch wirklich etwas für jede:n ist! Gerade das ist besonders wichtig, da die Autorin das Ziel verfolgt, ihr Publikum aufzuklären: über wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen, Verhaltensregeln in der Notaufnahme und vieles mehr; Dinge, die im Ernstfall Leben retten können. Damit hat sie schon als Doc Caro im Internet und den sozialen Medien angefangen und ist dort auch heute noch sehr präsent.

Bereits ein Jahr nach der Veröffentlichung ihres ersten Buchs erschien ihr zweites: „Keine halben Sachen. Wie die Notaufnahme den Blick aufs Leben verändert“ am 26.10.2022.

Carolin Wallraven, 23 Jahre

NEUE WEGE GEHEN

In unseren Einrichtungen sind in den letzten Wochen viele neue Kinder aufgenommen worden. Der Eintritt in die Kita ist nicht nur für Kinder, sondern auch für die Eltern ein einmaliges Ereignis, das lange im Gedächtnis bleibt. Auch die Erzieher und Erzieherinnen erleben diesen Beginn am Anfang jeden Kindergartenjahres erneut. Vor allem für die Kinder und deren Familie werden viele neue Wege beschritten. Die Begegnung mit dem Unbekannten und das Bewusstsein, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt, bringen für viele Familien starke Gefühle mit sich. Bei aller Vorfreude und Neugier auf das Kommende, ist der Kindergarten auch mit Verlust und Abschied verbunden. Für viele Kinder ist es die erste Trennung von den Eltern. Sie müssen erst in der Eingewöhnungsphase eine Vertrauensbasis zu ihren Bezugserziehern/innen aufbauen. Dieses ist für viele Kinder ein neuer Weg, ohne die Eltern eine gewisse Zeit dort zu bleiben. Auch für die Eltern ist es eine neue Erfahrung, ihr Kind in die Obhut anderer Personen zu geben. Deshalb hat jede Einrichtung ein Eingewöhnungsmodel, wo die Kinder behutsam an den Kita- Alltag herangeführt werden.

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Zurzeit müssen in den Kitas viele Tränen getrocknet und Nasen geputzt werden. Wenn dieser Abschnitt beendet ist, dann machen wir uns mit den Kindern auf, neue Wege zu erkunden. Sie erfahren vielleicht zum ersten Mal von Jesus und Gott oder gemeinsame Spielzeit mit anderen Kindern. Viele Kinder haben in der Vergangenheit in den Kitas ihre Spuren hinterlassen, und wir denken gerne und oft an gemeinsame und auch lustige Erlebnisse zurück. Auch die neuen Kinder werden mit uns gemeinsam neue Wege beschreiten.

Auch für uns Erzieher/innen ist es immer wieder spannend, welche Kinder und deren Charaktere erwarten uns. So beschreiten wir Alle zusammen Kinder, Eltern und Erzieher/innen immer wieder neue Wege.

Die Kinderseite

Wer findet heraus, welche zusammengesetzten Wörter mit den neun Bildfeldern gemeint sind?

1:_____ 2:_____

3:_____

4:_____ 5:_____

6:_____

7:_____ 8:_____

9:_____

Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de

Bild: Ursula Harper, St. Benno-Verlag
In: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESWECHSEL

Termine im Advent

Sonntag, 4.12.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Knappenchor, St. Martinus
Sonntag, 11.12.	17.00 Uhr ökumenisches Singen, St. Martinus

Bußgottesdienste

Sonntag, 4.12.	16.00 Uhr, St. Marien
Samstag, 10.12.	16.00 Uhr in kroat. Sprache, St. Martinus
Sonntag 11.12.	16.00 Uhr, St. Ida
Freitag, 16.12.	18 Uhr, Abendmesse mit Bußelement, St. Martinus
Sonntag 18.12.	18.00 Uhr, St. Lucia

Morgenandachten

St. Martinus	dienstags um 8.15 Uhr
St. Ida	dienstags um 6.30 Uhr (nicht am 20.12.)

Spätschichten

St. Marien	freitags um 19.00 Uhr

Lebendiger Adventskalender in St. Marien

Mo. bis do. im Advent 19 Uhr. Liste mit den Treffpunkten liegt ab Ende November in der St. Marien Kirche aus.

Ök. Adventsfenster St. Ida /St. Martinus

Jeden Tag 1. - 23. Dezember ein Adventsfenster.

Jugendgottesdienst

Sonntag, 18.12., 18.00 Uhr, St. Konrad

Friedenslicht von Betlehem Freitag, 23.12.

18.00 Uhr	St. Martinus, ök. Andacht mit Verteilung des Friedenslichtes

Heiligabend

15.00 Uhr	Krippenfeier für Kindergartenkinder St. Marien
15.00 Uhr	Krippenfeier St. Ida
16.00 Uhr	Krippenfeier St. Lucia
17.00 Uhr	Krippenfeier St. Konrad
17.00 Uhr	Christmette in ital. Sprache St. Barbara
17.00 Uhr	30 Min für Gott St. Martinus oder Andacht im Jungbornpark Wortgottesfeier für Erwachsene
18.30 Uhr	Christmette St. Konrad
18.30 Uhr	Christmette St. Martinus
21.00 Uhr	Christmette St. Barbara
21.30 Uhr	Christmette St. Marien
22.00 Uhr	Christmette St. Ida
22.00 Uhr	Christmette in poln. Sprache St. Konrad
22.30 Uhr	Christmette in kroat. Sprache St. Martinus

1. Weihnachtstag

9.30 Uhr	Messfeier St. Lucia
11.00 Uhr	Messfeier St. Konrad
11.15 Uhr	Messfeier St. Ida
13.00 Uhr	Messfeier in kroat. Sprache St. Martinus
13.15 Uhr	Messfeier in poln. Sprache St. Konrad

2. Weihnachtstag

9.30 Uhr	Messfeier St. Barbara
10.00 Uhr	Messfeier St. Martinus mit festlicher Kirchenmusik
11.00 Uhr	Messfeier St. Marien
11.15 Uhr	Messfeier St. Ida
13.00 Uhr	Messfeier in kroat. Sprache, St. Martinus
13.15 Uhr	Messfeier in poln. Sprache, St. Konrad

Silvester

17.00 Uhr	ökum. Gottesdienst St. Marien
17.00 Uhr	ökum. Gottesdienst St. Lucia
18.30 Uhr	Messfeier St. Konrad

Neujahr

9.30 Uhr	Messfeier St. Barbara
11.00 Uhr	Messfeier St. Marien
11.15 Uhr	Messfeier St. Ida
17.00 Uhr	Messfeier St. Martinus

08. Januar 2023

14.00 – 17.00 Uhr Krippenweg im Dekanat Moers

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Schauen Sie bitte im Gemeinsam unterwegs oder unter www.st-martinus-moers.de nach Aktualisierungen.

Gesundsein Fördern

Die letzten beiden „Corona-Jahre" haben offenbart, in welchem prekären Zustand sich das Gesundheitssystem in fast allen Ländern Lateinamerikas befindet und wie sehr die Menschen darunter leiden.

Aus diesem Grund legen wir in diesem Jahr unseren Schwerpunkt auf das Thema Gesundheit und stellen unsere Aktion unter das Motto „Gesundsein Fördern".

Die Adveniat-Projektarbeit setzt dort an, wo das Nötigste fehlt – sauberes Trinkwasser, gesundheitliche Basisversorgung, erreichbare Krankenstationen, aber auch Ausbildung im Gesundheitswesen und Beratung zu ausgewogener und gesunder Ernährung.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden
www.adveniat.de/spenden

adveniat
für die Menschen in Lateinamerika

KRIPPENWEG IM DEKANAT MOERS

Wann: 08.01.2023, 14.00 – 17.00 Uhr

Wo: in allen teilnehmenden Kirchen
der kath. Kirchengemeinden
St. Josef Kamp-Lintfort,
St. Josef Moers, St. Martinus Moers,
St. Quirinus Neukirchen-Vluyn

Wir möchten Sie herzlich zum Krippenweg im Dekanat Moers einladen.

Unsere Kirchen haben ganz unterschiedliche Krippen, die jedes Jahr mit viel Mühe und Liebe zum Detail aufgebaut und gestaltet werden. Am 08.01.2023 haben Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden die Möglichkeit sich direkt mehrere Krippen anzuschauen.
Weitere Infos und die Adressen der teilnehmenden Kirchen finden Sie im Krippenflyer, der in den Kirchen ausliegen wird. Einzelne Programmpunkte die an diesem Tag in den jeweiligen Kirchen angeboten werden, geben wir kurzfristig bekannt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ERNTEDANK

Nicht überall auf der Welt gibt es genug zu essen. Erntedank ist daher sicherlich ein guter Anlass, für das Essen, für Regen und Sonnenschein, Arbeit und Landwirtschaft, Gesundheit, aber auch für Freunde und Familie zu danken. Am 11.09.2022 haben die sieben Kindergärten unserer Pfarrei St. Martinus gemeinsam den Erntedankgottesdienst auf dem Reiterhof Heydorn, aktiv mitgestaltet und gefeiert. Mit dem Lied: "He jo, spann den Wagen an," sind alle Kinder mit ihren Erntegaben und ihren tollen selbstgebastelten Kopfkränzen in die Reithalle eingezogen. Pfarrer Werth brachte seine Freude zum Ausdruck, „dass so viele Kinder mit ihren Eltern und auch Großeltern gekommen sind". Einige Familien hatten ihre Hunde dabei. Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Kinder die Möglichkeit sich an einigen Spielständen wie z.B. Nüsse werfen, Kartoffelwettlauf, auszuprobieren. Natürlich sorgten vor allen die Kindergarteneltern durch ihre zahlreichen Kuchenspenden für das leibliche Wohl an diesem Tag. Auch im nächsten Jahr wollen wir gemeinsam Erntedank feiern. Das Erntedankfest soll am 17.09.2023 stattfinden.

AUS DER REDAKTION

An vielen Stellen ist die Gemeinde St. Martinus auf dem Weg, die neue Gemeindeleitung, die baulichen Veränderungen in St. Marien und St. Konrad, die Aufnahme von Wort-Gottes-Feiern in das Gottesdienstangebot oder auch neues soziales Engagement in „Gemeinsam gegen Einsam“. Das Thema spiegelt sich nicht nur auf den entsprechenden Seiten wieder, sondern ist im ganzen Pfarrbrief gegenwärtig. Das ist kein Zufall, denn Gemeinde ist Volk Gottes auf dem Weg. Wir hoffen, dass Sie sich animieren lassen Ihre Gemeinde mit dem Rad zu erfahren oder in den kurzen Texten Wegzehrung finden.

Das Redaktionsteam macht sich bald auf den Weg für den nächsten Pfarrbrief. Der Redaktionsschluss ist am 22. September 2023. Gerne nehmen wir Anregungen für weitere Themen und Angebote zur Mitarbeit entgegen. Wegbegleiter werden immer gebraucht.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gut in das neue Jahr.

Das Redaktionsteam

Pinnwand

Besinnungswochenende kfd 2021

Weltgebetstag

Ausflug Palette 2.0 | Foto: Martin Wichert

Gemeindefest St Konrad

Gemeindefest St Konrad

Weltgebetstag

Kleidertauschparty

... ICH WIEDER IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE EINTRETEN WILL??

Kann ich bei dem Amtsgericht wieder eintreten, bei dem ich ausgetreten bin?
Nein, denn die Wiederaufnahme erfolgt nicht durch die staatliche Behörde, sondern durch die katholische Kirche selbst. Sprechen Sie mit den katholischen Seelsorgern vor Ort bzw. nehmen Sie mit dem Pfarrbüro Kontakt auf.

Braucht man eine Vorbereitung für die Wiederaufnahme?
In den meisten Fällen können Sie recht kurzfristig wieder in die Kirche aufgenommen werden. Für den Wiedereintritt in die Kirche ist keine spezielle Vorbereitungszeit vorgesehen. In der Regel werden Sie mit Ihrem Pfarrer vor Ort oder einem anderen Seelsorger ein ausführliches Gespräch über Ihren Austritt und Wiedereintritt führen.

Wie läuft die Wiederaufnahme ab?
Zu Anfang führen Sie ein Gespräch mit einem Seelsorger. Dieser bittet dann in schriftlicher Form den Bischof um Ihre Wiederaufnahme. An Dokumenten benötigen Sie dafür einen aktuellen Taufschein und eine Bescheinigung über Ihren Kirchenaustritt. Wenn der Bischof oder sein Stellvertreter der Bitte um Wiederaufnahme zugestimmt hat, bestätigen

Sie vor Zeugen Ihren Wunsch, der Kirche wieder anzugehören. Dies kann ganz einfach im Pfarrbüro geschehen oder auch im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes. Wie Sie diesen Schritt gestalten können, besprechen Sie am besten mit dem Seelsorger, der Sie beim Wiedereintritt begleitet. Die Information über Ihren Wiedereintritt in die Kirche wird dann an die zuständigen kirchlichen und staatlichen Meldestellen weitergeleitet.

Kontakte

Kirchen u. Küsterinnen

St. Barbara
Hannelore Fuchs, Donaustr. 120,
47443 Moers, Telefon 502171

St. Ida
Rosa Kusber, Eicker Grund 102,
47445 Moers, Telefon 59217
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Mo., Mi., Do., Fr., von 15–17 h

St. Konrad
Andrea Wallraven, Homberger Str. 344,
47443 Moers, Telefon 56311

St. Lucia
Angelika Schmitt, Gärtnerstraße 29,
47199 Duisburg-Baerl, Telefon 80801

St. Marien
Andrea Wallraven, Königsberger Straße 21,
47443 Moers, Telefon 56311

St. Martinus
Jolante Hartwig, Leuschnerstr. 25,
47445 Moers, Telefon 73045
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Di. und Fr. v. 10–12 h

Hauptamtliche SeelsorgerInnen

Ständiger Pfarrverwalter und Dechant
Herbert Werth, Telefon 0178/3776868
herbertwerth@aol.com

Pfarrer Gerhard Fliß, Telefon 88219222
gerhard.f@freenet.de

Pater Prabhu Sirumani Msfs,
Telefon 8889398 oder 888424
johnpaulmsfs@gmail.com

Pastoralreferentin Stefanie Schwarz
Telefon 88219212
schwarz-s@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Kathrin Stürznickel
Telefon 888423
stuerznickel-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Martin Wichert
Telefon 888423
wichert@bistum-muenster.de

Emeritierter Pfarrer Bernhard Lauer,
Telefon 51254
pfarrbuero@st-barbara-meerbeck.de

Verwaltungsreferent
Günter Draken, Telefon 015172930662
draken@bistum-muenster.de

Kindergärten
Verbundleitungen für die Kindergärten

Ute Thöming, Verbundleiterin für die Kitas St. Martinus, St. Ida, St. Lucia und St. Konrad.
Telefon 02841/97902421
Mobil: 0173/4166074
thoeming-u@bistum-muenster.de

Erika Török, Verbundleiterin für die Kitas St. Barbara, St. Marien, 3-Königskindergarten. Telefon 02841/97902422,
Mobil: 0173/4175090
toeroek@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Barbara
Sabrina Wening
Eupener Str. 30, 47443 Moers, Tel. 55774
kita.stbarbara-meerbeck@
bistum-muenster.de

Dreikönigskindergarten
Annette Becker
Planetenstr. 80, 47443 Moers,
Tel. 9799656
kita.dreikoenig-meerbeck@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Ida
Jutta Schmieder
Eicker Grund 98, 47445 Moers
Telefon 8845163
kita.stida-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Konrad
Heike Schöck
Cecilienstr. 42, 47443 Moers
Telefon 53501
kita.stkonrad-scherpenberg@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Lucia
Tanja Koop-Sepehr
Grafschafter Str. 101, 47199 Duisburg-Baerl
Telefon 87226
Kita.stlucia-baerl@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Marien
Sylke Garden
Königsbergerstr. 21a, 47443 Moers
Telefon 52126
kita.stmarien-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Martin
Silke Kuchenbecker
An der Sandkull 102, 47445 Moers
Telefon 72160
kita.stmartin-repelen@bistum-muenster.de

Katholisches Pfarramt St. Martinus
Heiermannsweg 6
47445 Moers

Telefon: 02841 – 73045
Fax: 02841 – 72920

stmartinus-moers@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärinnen
Frau Birgit Olde Lütke Beverborg
Frau Gabriela Helm

Öffnungszeiten
Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

Diese Öffnungszeiten gelten voraussichtlich bis zum 31.03.2023.

Katholisches Gemeindebüro St. Marien
Königsberger Str. 21
47443 Moers

Telefon: 02841 – 88 21 92 – 0
Fax: 02841 – 88 21 92 – 20

stmarien-hochstrass@bistum-muenster.de

Pfarrsekretärin
Frau Gabriela Schreiber

Öffnungszeiten
Dienstag 08.30–13.00 Uhr
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr
Freitag 10.00–13.00 Uhr

HOMEPAGE:
http://www.st-martinus-moers.de

Eine Welt-Handel
Elferrat u. Elfenrat
Ferienlager
Glaubensgesprächskreise
Internationaler Frauengesprächskreis
Kinder- u. Familiengottesdienst
KFD (Frauengemeinschaft)
KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung)
Kleiderkammern (Caritas)
Kreuzbund
Messdiener
Moerser Tafel
Musik (Chöre)
Senioren (Alten- u. Rentnergemeinschaft)
Sternsinger
Tanzgarden
Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen finden Sie auf unserer Homepage unter:
http://www.st-martinus-moers.de
oder Sie fragen in unseren Pfarrbüros nach.

Gottesdienstordnung St. Martinus Moers

ab 01.01.2023

Samstag

09.00 Uhr Laudes St. Lucia
17.00 Uhr Hl. Messe St. Lucia
18.30 Uhr Hl. Messe St. Konrad

Sonntag

09.00 Uhr Laudes St. Barbara
09.30 Uhr Hl. Messe St. Barbara
10.00 Uhr Hl. Messe St. Martinus
11.00 Uhr Hl. Messe St. Marien
11.15 Uhr Hl. Messe St. Ida

Montag

09.00 Uhr Laudes St. Barbara
12.30 Uhr Sext St. Barbara
18.00 Uhr Vesper St. Lucia

Dienstag

09.00 Uhr Hl. Messe St. Martinus
09.00 Uhr Hl. Messe St. Marien
12.30 Uhr Sext St. Barbara
15.00 Uhr Hl. Messe bes. für Senioren St. Ida
17.30 Uhr Rosenkranzgebet St. Barbara
18.00 Uhr Vesper St. Barbara

Mittwoch

08.00 Uhr Laudes St. Barbara
09.00 Uhr Hl. Messe St. Konrad
12.30 Uhr Sext St. Barbara
14.30 Uhr Hl. Messe bes. für Senioren St. Martinus, nur 1. Mi. im Monat
15:00 Uhr Nachmittagsandacht in St. Marien

Donnerstag

09.00 Uhr Laudes St. Barbara
09.00 Uhr Hl. Messe St. Ida
12.30 Uhr Sext St. Barbara
15.30 Uhr Hl. Messe St. Lucia
18:00 Uhr Vesper St. Lucia

Freitag

12.30 Uhr Sext St. Barbara
18.00 Uhr Hl. Messe St. Barbara
17.30 Uhr Rosenkranz St. Martinus
18.00 Uhr Hl. Messe St. Martinus

UNSERE GOTTESDIENSTANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND JUGENDLICHE FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE:
https://www.st-martinus-moers.de/aktuelles-termine/gottesdienstzeiten